

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **89 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Oktober 1980

Nummer 85

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



«Gesundheits»-Yoghurt, Plakat und Prospekt...

... das sind die drei Elemente der Pilotaktion, die am 15. August in 2000 Milchgeschäften des deutschsprachigen Teils des Kantons Bern begann. Während der dreimonatigen Kampagne, die das SRK mit Unterstützung der Verbandsmolkerei durchführt, werden den Konsumenten Yoghurt in Bechern mit dem Aufdruck «Gesundsein ist lernbar» angeboten.

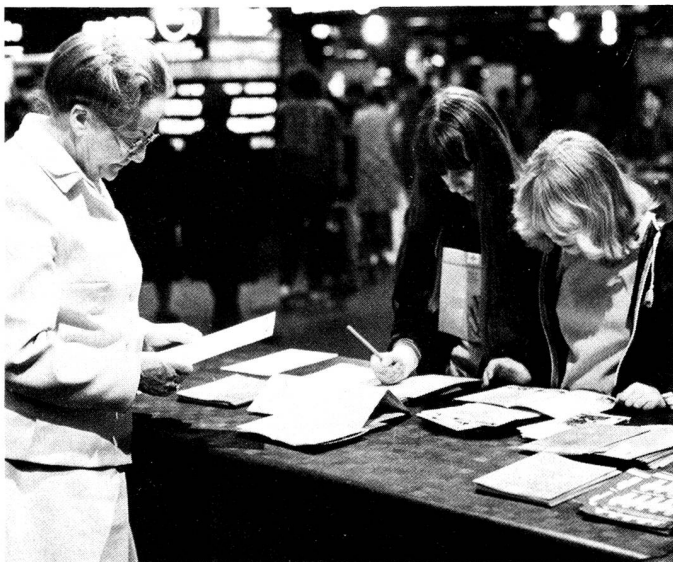
Die Initiative hat zum Ziel, die Bevölkerung auf Fragen der Gesundheit allgemein aufmerksam zu machen und das Verantwortungsbewusstsein jedes einzelnen für seine persönliche Gesundheit zu wecken. Der Verkauf des «Rotkreuz»-Yoghurt wird in den beteiligten 2000 Verkaufsstellen durch Aushang eines Plakats angezeigt. Der gefällige Poster wurde vom Sektor Kurse des SRK geschaffen, er dürfte bald überall erhältlich sein. Für Interessenten liegt auch ein Prospekt auf, der über den Kurs «Krankenpflege zu Hause» orientiert, ein Kurs für jedermann, der von Rotkreuzsektionen und Samaritervereinen organisiert wird. Die Yoghurt-Aktion wird später auf das ganze Land ausgedehnt.

Nummernschild BE 80828

Der erste war 1965 eingeweiht worden, der zweite 1972, nun geht der dritte auf Fahrt. Wir sprechen von den Invalidencars oder Freundschaftscars, wie wir sie lieber nennen. Sie haben sich im Laufe der Jahre als unentbehrlich erwiesen. Wie viele Fahrgäste haben sie schon glücklich gemacht und werden sie weiterhin glücklich machen! Für die Tausenden von Passagieren jeden Alters, die sie benützten oder benützen werden, bedeutet eine Ausfahrt mit einem dieser Spezialfahrzeuge, in dem auch Rollstuhlpatienten bequem reisen können, ein unvergessliches Erlebnis. In Wirklichkeit werden stets nur zwei Cars in Betrieb sein – die Finanzierung der Betriebskosten ist keine Kleinigkeit –, der neue Wagen, der offiziell am 26. September in Bern eingeweiht wurde, ist dazu bestimmt, das älteste Fahrzeug nach 15 Jahren zuverlässigen Dienstes zu ersetzen.

Unser Bild: Der neue, noch praktischer ausgestattete Car.





Not lindern – Not verhindern

Im vergangenen Jahr haben das SRK und das IKRK eine gemeinsame Ausstellung mit dem Titel «Not lindern – Not verhindern» geschaffen. Sie wollen damit dem Publikum zeigen, dass das Rote Kreuz zwar auf den verschiedenen Ebenen – international, national und lokal – verschiedene Aufgaben zu erfüllen hat, aber doch eine einzige Familie bildet.

Die Schau war vom 8. bis 18. Juli 1980 im Einkaufszentrum Schönbühl zu Gast; betreut wurde sie von der Sektion Bern-Mittelland, unter Mithilfe von Samaritern aus der Umgebung. Über 2000 Besucher nahmen am Wettbewerb teil, der zu eingehendem Betrachten der fünfzig Ausstellungstafeln anspornte.

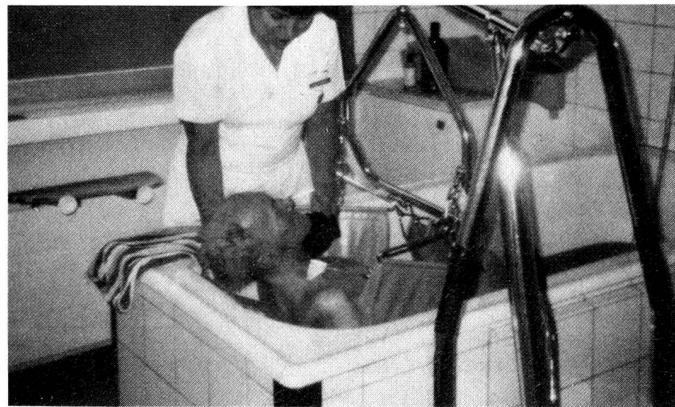
Unser Bild: Frau Andrée Weitzel, ehemals Chef des FHD, stellte sich als Mitglied des IKRK ebenfalls für Fragenbeantwortung am Informationsstand zur Verfügung.

Auf regionaler Ebene

Bellinzona

In 18 Jahren 400 Rotkreuz-Spitalhelferinnen ausgebildet

Im vergangenen Mai erhielten 14 junge Mädchen und Frauen ihren Ausweis als Rotkreuz-Spitalhelferin, nachdem sie den Kurs in Theorie und Praktikum bestanden hatten. Die Rotkreuzsektion Bellinzona führte diese Tätigkeit 1962 auf kantonaler Ebene ein; das war damals eine Neuheit. Von Anfang an fand die Ausbildung aller Tessiner Rotkreuz-Spitalhelferinnen im Kantonshauptort statt, nachher werden die Helferinnen bei der Sektion, in deren Gebiet sie wohnen, eingeschrieben.



Olten

Badehilfe für Betagte

Die Rotkreuzsektion Olten hat kürzlich einen Badedienst eingerichtet, der für Frauen und Männer gedacht ist, die zu Hause leben, aber wegen der Gefahr eines Unfalls nicht wagen können, allein zu baden. Zwei Altersheime stellen der Sektion einmal wöchentlich an einem Nachmittag ihre modernen Badezimmer zur Verfügung. Die Rotkreuzspitalhelferinnen, die diese neue Aufgabe übernommen haben, waschen auf Wunsch auch die Haare und schneiden die Nägel. Rotkreuzhelferinnen beteiligen sich ebenfalls an dem Dienst, indem sie Gehbehinderte wenn nötig in ihrem Auto hin- und zurückbringen.

Basel-Stadt

Dank an die Kinder

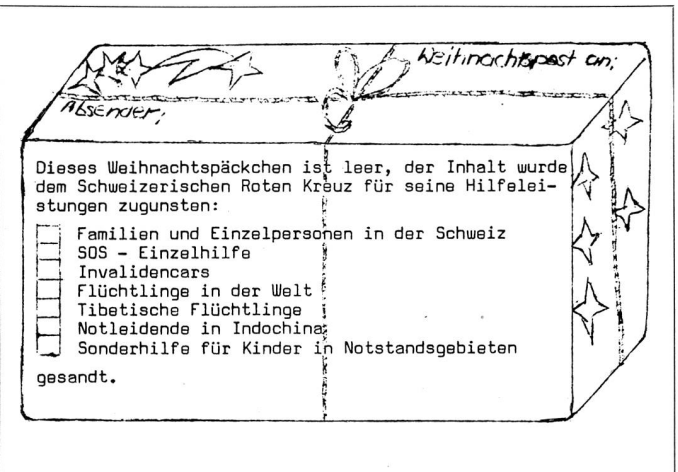
356 Schüler hatten in Basel am Abzeichenverkauf der Maisammlung 1980 teilgenommen. Als Dank lud die Rotkreuzsektion Basel-Stadt die Kinder am 11. Juni zu einer «Badwännlifahrt», einer kleinen Rundreise in einem alten, offenen Tramwagen, ein. Anschliessend wurde ihnen das Depot der Verkehrsbetriebe gezeigt. «Das war lustiger, als Abzeichen zu verkaufen», lautete der Kommentar eines Kindes.



Eine gute Idee für Geschenke

Es ist wieder Zeit, davon zu sprechen: von den Weihnachtsgeschenken. Die Abteilung Patenschaften der Rotkreuzsektion Bern-Mittelland führte 1979 ihre Aktion «Weihnachtsgeschenk» ein, die ihr letztes Jahr eine erkleckliche Summe einbrachte.

Die eingeschriebenen Paten und Patinnen erhielten einen Brief mit dem Vorschlag, statt Geschenke zu verschicken, der Patenschaftsaktion einen Sonderbatzen zu spenden. Dem Brief lag ein Einzahlungsschein bei, nebst dem hier abgebildeten Blatt, das der Spender seinen Freunden anstelle eines richtigen Päckleins als Weihnachtsgross zustellen konnte.



Zürcher Oberland

«Mai-Märt» 1980: Fr. 22 000.–

Hatte schon der 1979 organisierte «Mai-Märt» in Wetzikon den sechs gemeinnützigen Veranstaltern – darunter die Rotkreuzsektion Zürcher Oberland – Fr. 16 000.– eingebracht, stiegen die Einnahmen diesmal auf Fr. 22 000.–! Damit ist das Ziel fast erreicht, das sich die Initianten gesteckt haben, nämlich Fr. 40 000.– zusammenzubringen, um einen Minibus für den Transport von Rollstuhlpatienten anzuschaffen. Wiederum hatten Mitarbeiter der beteiligten Organisationen in unzähligen Freizeitstunden die verlockenden Esswaren, Bastel- und Handarbeiten für den Verkauf hergestellt.

Unser Bild: Die hausgemachten Konfitüren fanden sofort Käufer.

Bern-Mittelland

Vier Sektionen – eine Dienststelle

Vier bernische Rotkreuzsektionen (die Sektionen Bern-Oberland, Bern-Emmental, Bern-Mittelland und Bern-Seeland) betreiben seit letztem Jahr gemeinsam eine Auskunftsstelle für Berufe des Gesundheitswesens. Sie befindet sich am Sitz der Sektion Bern-Mittelland, Gerechtigkeitsgasse 12 in Bern, und ist an zwei Nachmittagen in der Woche erreichbar. Dieser Zusammenschluss hat sich als sehr positiv erwiesen. Nicht nur konnte die Sprechstundenzeit für die Ratsuchenden erweitert werden, das vergrößerte Einzugsgebiet erlaubt der Leiterin, die verschiedenen gelagerten Probleme besser zu erfassen und über vielseitigere Lösungsmöglichkeiten zu verfügen.

Im vergangenen Jahr kamen nicht weniger als 130 Jugendliche und Erwachsene zu einer persönlichen Besprechung, fast 600mal wurden telefonische oder schriftliche Auskünfte erteilt.

Unser Bild: Das neue Aushängeplakätchen im Format 20×30 cm, das an Schulen, Spitäler und andere interessierte Stellen abgegeben wurde.

Schweizerisches
Rotes Kreuz
Sektionen
Bern-Emmental
Bern-Mittelland
Bern-Oberland
Bern-Seeland

Auskunftsstelle für Berufe des Gesundheitswesens

Gerechtigkeitsgasse 12, 3011 Bern
Telefon 031 22 29 44

Unentgeltliche Sprechstunde
nach telefonischer Voranmeldung
Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr
Telefonische Auskunft
Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr

Eine gewonnene Wette

Die Wette bestand darin, mit 15 jungen Behinderten einen Alpenpass bezwingen zu können. Die begeisterten Teilnehmer dieses «Abenteuers» befanden sich im Freundschaftslager, welches das Jugendrotkreuz der französischen Schweiz vom 4. bis 16. August in Saint-Légier bei Vevey durchführte. Über dreissig Freiwillige trugen zum Erfolg des Unternehmens bei, denn manchmal brauchte es drei Personen, um die schweren Rollstühle zu stossen und vor allem zurückzuhalten, wenn es bergab ging. Einer der Helfer stellte fest: Es war eine Erfahrung, die wir nicht vergessen werden, und wir hoffen, dass auch anderen dieses Erlebnis zuteil werden wird.



Tessin

Zwei Jahre nach dem Unwetter von 1978

Gruppen von Freiwilligen aus der ganzen Schweiz – insgesamt über 80 Personen – waren dieses Jahr wiederum mit Instandstellungsarbeiten in jenen Tessiner Tälern beschäftigt, die von den Unwettern des August 1978 heimgesucht wurden. Sie arbeiten namentlich bei Comolengo, Vergeletto, Olivone und Russo. Ein Schaustück unter den verschiedenen Wiederherstellungsarbeiten ist die neue Eisenbrücke von 17 m Länge oberhalb Russo, die anfangs dieses Sommers gebaut wurde und die Alpen von Chiello und Chignolo verbindet. Für die Ausführung dieses vom SRK finanzierten Projektes war es nötig, Spezialisten beizuziehen und einen Helikopter in Anspruch zu nehmen.

Auf internationaler Ebene



Im Rahmen der 1961 begonnenen Aktion nahm das SRK eine weitere Tibetergruppe auf

Am frühen Morgen des 20. August letztthin trafen weitere 33 tibetische Flüchtlinge aus Indien in Zürich-Kloten ein. Sie stehen unter dem Patronat des SRK und des Vereins Tibeter Heimstätten; sie werden aber nicht zuerst gemeinschaftlich betreut, sondern sind sogleich von Verwandten in verschiedenen Landesteilen aufgenommen worden, denn es handelt sich um Familienzusammenführungen. Am kommenden 25. Oktober wird es 19 Jahre her sein, dass die ersten Tibeterflüchtlinge, vom «Dach der Welt» vertrieben, in Kloten aus dem Flugzeug stiegen. Die damalige Aktion war ein Versuch, der, wenn er positiv ausfallen würde, als Modell für eine grössere Ansiedlungsaktion dienen sollte. Inzwischen ist die Zahl der vom SRK betreuten tibetischen Flüchtlinge in der Schweiz auf 1150 angewachsen, davon sind 281 hier geborene Kinder.

Bildnachweis: A. Rouillier. M. Baumann, SRK/L. Colombo, J. Christe, Sektionen Zürcher-Oberland und Olten. L. Morra. P. Armbruster.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.